

„Gesellschaftliches Rückgrat unseres Landes“

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wurden überreicht



Die Geehrten mit Landrat Heinrich Trapp und den Bürgermeistern der Gemeinden.

Dingolfing. Elf Landkreisbürger durften am vergangenen Donnerstag das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten aus den Händen von Landrat Heinrich Trapp entgegennehmen. Sie wurden für ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Die Feierstunde fand in passendem Rahmen in der Herzogsburg statt.

Es sind schon Jahre und Jahrzehnte, die die insgesamt sechs Männer und fünf Frauen sich in den Dienst des Nächsten stellen, uneigennützig und selbstverständlich. Deshalb wurden sie mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer geehrt. „Dafür, dass sie sich in besonderer Art und Weise für die Gesellschaft engagieren, in einer Vielzahl von Bereichen“, erklärte Landrat Heinrich Trapp zu Beginn. Die Geehrten würden ihre Freizeit für andere opfern.

Immer wieder stoße man in der Gesellschaft auf Menschen, die materiell und rücksichtslos seien, so

Trapp. Deshalb sei es wichtig die Arbeit der ehrenamtlich Engagierten, die sich in den Dienst der Gemeinschaft stellen, herauszuheben. Ohne sie würde das soziale, kulturelle, politische oder kirchliche Leben nicht funktionieren. Trapp bezeichnete die Geehrten als „gesellschaftliches Rückgrat unseres Landes“. In vielen Ländern gebe es diese Tradition des Ehrenamtes gar nicht. So würden beispielsweise die meisten Zuwanderer das Vereinsleben, das hier gepflegt werde nicht kennen. Viele der Geehrten würden sich übrigens eben um die Zuwanderer kümmern und sie begleiten, wusste Trapp.

Der Landrat verschwieg aber nicht, dass es inzwischen sehr schwierig sei Nachfolger für bestimmte Posten zu finden. Obgleich es eine unbezahlbare Wertschöpfung sei, wenn schon kleinste Gruppierungen das gesellschaftliche Leben am Laufen halten. „Und wenn Not am Mann ist, dann sind Sie für die Menschen da“, so Trapp. Das sei nicht selbstverständlich, und ein Zeichen der Solidarität. Die Menschen, die ihre Freizeit dem Ehrenamt opfern seien ein Vorbild für andere, betonte der Landrat.

Im Anschluss überreichte er im Beisein der jeweiligen Bürgermeis-

ter, die als Zeichen der Wertschätzung an dieser Feierstunde teilnahmen, den Geehrten das Ehrenzeichen mit Urkunde und verlas eine persönliche Laudatio, die zumeist sehr detailliert die vielen Tätigkeiten wiedergab.

Die Geehrten des Abends

Gerhard Salzinger aus Dingolfing. Er ist seit 38 Jahren im Schützenwesen aktiv und hat maßgeblich zur Fusion der Schützenvereine „Hubertus“ und „Isaria“ Dingolfing beigetragen, aus der im Jahre 2008 die „Vereinigte Schützengesellschaft Dingolfing“ hervorgegangen ist. Deren Erster Schützenmeister ist er bis heute. Auch der Um- und Ausbau der ehemaligen Tennishalle Dingolfing zum Schützenhaus des neuen Vereins wurde hauptsächlich von ihm vorangetrieben und organisiert.

Franz Xaver Wojatzki aus Dingolfing war 1977 Gründungsmitglied und in der Folgezeit 24 Jahre Schriftführer der Reservistenkameradschaft Gottfrieding. Wojatzki ist Mitbegründer des Kreisverbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr im Jahr 1990 und war vier Jahre stellvertretender Vorsitzender des Verbandes. Zudem ist er Dele-

gierter des Reservistenverbandes auf Bezirks- und Landesebene. Der Geehrte war einige Jahre Vorsitzender, später stellvertretender Vorsitzender der KSK Dingolfing, seit 2005 ist er Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Dingolfing. Des Weiteren ist er Initiator zahlreicher Patenschaften und Kontakte zu ausländischen Militäreinheiten.

Katharina Meier aus Mamming hat 26 Jahre lang die Kirchgeld- und Caritassammlungen von Haus zu Haus in der Pfarrei St. Margareta durchgeführt. 13 Jahre hat sie zusätzlich den VdK-Ortsverband als Haussammlerin in Mamming unterstützt. Mehr als 30 Jahre bringt sie sich über den örtlichen Gartenbauverein in die Pflege öffentlicher Grünanlagen ein. Rosa Schachtner, ebenfalls aus Mamming, erledigt seit 18 Jahren die Kassengeschäfte des TSV Mamming, zusätzlich führte sie auch die Kasse des Obst- und Gartenbauvereins Mamming. Seit 15 Jahren unterstützt sie die Wassergenossenschaft Mamming als Schriftführerin und ist seit sieben Jahren als Finanzverwalterin der Genossenschaft eingesetzt. Daneben organisiert sie beim Radfahrverein „Isarstrand Mamming“ die Aktivitäten der Mittwochs-Radler.

Margarete Eicher aus Otterring bringt sich seit 33 Jahren als Kassiererin und Protokollführerin in die Arbeit des Obst- und Gartenbauvereins Otterring ein. Mittlerweile seit zwölf Jahren ist sie darüber hinaus in der Seniorenarbeit im Gemeindebereich Moosthenning engagiert, und seit sechs Jahren Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes Moosthenning. Ausgleich findet sie als „Leseoma“ im örtlichen Kindergarten.

Anita Sperka aus Gottfriedingerschwaige gehört seit 2004 der Vorstandschaft des Katholischen Frauenbundes Gottfrieding an, dessen Sprecherin sie seit drei Jahren ist. Sie war 28 Jahre Ausschussmitglied, und ist seit 2004 stellvertretende Vorsitzende des Radfahrvereins Isarau Gottfriedingerschwaige. Die Geehrte ist seit 30 Jahren Schriftführerin des Pfarrgemeinderates Gottfrieding. Zudem war sie über 30 Jahre Mitglied und seit 1983 Sprecherin und Notendarwart des Kirchenchors St. Stephanus Gottfrieding. Sie arbeitet bei der Kinderchorgruppe mit und ist seit vielen Jahren Lektorin, Kommunionhelferin und beteiligt sich aktiv bei allen kirchlichen Diensten.

Richard Wagner aus Haidlfing ist Gründungsmitglied und seit 1982 Erster Vorstand des Freizeitclubs Haidlfing, der durch seine Initiative in dieser Zeit maßgeblich zur Stärkung der Dorfgemeinschaft beigetragen hat. 16 Jahre war er Schriftführer und seit zehn Jahren ist er Schatzmeister der Schützengesellschaft „Hubertus“ Haidlfing. Richard Wagner ist seit 20 Jahren Mitglied der Kirchenverwaltung Haidlfing. Mehr als vier Jahrzehnte war er tätig als Dorfchronist und ist Verfasser der Ortschronik und Herausgeber mehrerer Publikationen zur geschichtlichen Entwicklung des Dorfes Haidlfing.

Matthäus Wallner, ebenfalls aus Haidlfing war 15 Jahre Kassier und sieben Jahre Kassenprüfer der Freiwilligen Feuerwehr Haidlfing. Fünf Jahre war er Schatzmeister des Kreisfeuerwehrverbandes Dingolfing-Landau. Er war zudem 25 Jahre aktives Mitglied und Spieler des SV Haidlfing. Beim Rassegeflügelzuchtverein Wallersdorf übernahm er 17 Jahre lang das Amt des Kassiers, sechs Jahre das Amt des Schriftführers und sechs Jahre war er Ausstellungsleiter. Seit 2007 ist Zweiter Schriftführer des Kreisverbandes Niederbayern der Rassegeflügelzüchter.

Maria Häfel aus Zeholfing war zwölf Jahre Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes Zeholfing und wirkte bis 2012 acht Jahre im Vorstandsteam des Frauenbundes

mit. Von 1999 bis 2002 war sie stellvertretende, danach bis 2010 Erste Vorsitzende des Bezirksverbandes Landau des Katholischen Frauenbundes, und neben der Zusammenarbeit mit der Diözesanführung für die Betreuung der 14 Mitgliedsvereine zuständig. Seit neun Jahren ist sie die Leiterin des Seniorentreffs Zeholfing und seit 22 Jahren kümmert sie sich als Mesnerin der Kirche St. Laurentius vorbildlich um das Gotteshaus und den Ablauf der kirchlichen Feiern.

Georg Müller aus Eichendorf engagiert sich bald vier Jahrzehnte in der Rassegeflügelzucht. Dabei nahm er sechs Jahre die Aufgabe des Jugendobmanns, dann von 1979 bis 2004 25 Jahre die Geschäfte des Ersten Vorsitzenden, sowie neun Jahre das Amt des Schriftführers beim Rassegeflügelzuchtverein Eichendorf wahr. Drei Jahre war er gleichzeitig Zuchtwart, sechs Jahre stellvertretender und seit 1992 ist er Vorsitzender des Kreisverbandes Isar/Vils der Rassegeflügelzüchter. Außerdem unterstützte er in dieser Zeit verschiedene Ortsvereine tatkräftig.

Johann Salzinger aus Fränkendorf bringt sich mehr als drei Jahrzehnte in den Schützensport ein. So war er fünf Jahre Zweiter und ist seit 1987 jetzt 29 Jahre lang Erster Schützenmeister der Frohsinn-Schützen Ruhstorf. Dabei kann er auf zahlreiche Meister- und Königstitel verweisen und hat in dieser Zeit viele überörtlich bedeutsame Schießwettkämpfe und Vereinsjubiläen organisiert. Maßgeblich hat er den Schützenheimneubau in den Jahren 2004 bis 2006 organisiert und unterstützt. Bald zehn Jahre nimmt er die Funktion des Rundenkampfleiters im Schützengau Landau wahr.

Im Anschluss an die Feierstunde nahmen die Geehrten Glückwünsche der Angehörigen und Bürgermeister entgegen.

Dagmar Schmitz